



Heimbach-Bote

Die Schülerzeitung der Realschule am Heimbach

Nr.1 Herbst 2022

Eure Zeitung!

Ihr macht eine Schülerzeitung - von Schüler/innen für Schüler/innen!

Themen dieser Ausgabe:

Was für ein Zirkus!
Seite 3

Interview mit unserem Hausmeister Herrn Müller
Seite 4

Wanda...was?
Seite 5

Impressum: Seite 3



Foto: ar

Es hat gedauert, aber hier ist sie: **Eure Zeitung**. So soll's werden: Informationen locker rüberzubringen und **Spaß dabei**. Es ist erstmal ein Versuch. **Willst Du Reporter, Redakteur oder Layouter*** werden? **Schreibst Du gerne Geschichten/Gedichte? Kannst Du zeichnen? Willst Du mitmachen?**

Bis zu den Ferien...

treffen wir uns jeden Donnerstag für 15 Minuten am Beginn der großen Pause im kleinen Konferenzraum (neben dem Trainingsraum). Da wird die neue Ausgabe geplant!

Komm einfach mal rein.

**Reporter machen Berichte, eine Redaktion macht die Zeitung fertig, Layout heißt: Seitengestaltung.*

**Ihr wollt mehr wissen?
Lest mehr auf Seite 2!!**

Was wir

nicht
machen:

Beleidigen, lügen, oder Andere mobben!! Wir haben Respekt vor allen Menschen an der Schule und anderswo!!

An unsere Leser!

Der

Heimbach-Bote

Auf Rocketchat: heimbach.bote

Diese Zeitung ist etwas Neues für Euch, also hier eine kurze Einführung.

Wir sind zur Zeit vier starke Redakteure und schreiben für Euch Artikel über die Schule und aktuelle Themen. Wir stecken Hirn, Mühe und Leidenschaft in dieses Projekt - in der Hoffnung, dass wir Euch Schüler und auch die Lehrer

erreichen können.

Die Texte sollen unterhaltsam und informativ sein. Vielleicht auch was über unsere Lehrer? Wer weiß, wer weiß?

Wir wollen uns für Euch einsetzen, uns aktiv am Schulleben beteiligen und uns und Euch intensiv informieren.

Wie ist der neueste Stand beispielsweise

zum Thema Corona oder bei unseren ukrainischen Mitschülern?

Jeder von Euch ist eingeladen, eigene Themen einzubringen. Wir versuchen, daraus die nächste Ausgabe des „Heimbach-Boten“ zu machen.

Traut Euch!

/y

Alle Jahre wieder:

Projektwoche!

Das ist zwar schon ein Weilchen her, aber wir denken, darüber wurde noch nicht ausgiebig gesprochen.

Fünf wundervolle Tage „Action“-plus einer blendenden Veranstaltung am Ende. Dazu kommen wir später nochmal...

Die Qual der Wahl

Wir hatten zahlreiche Möglichkeiten, was für einen Kurs wir belegen – zumindest für diese fünf Tage.

Ein paar Optionen, die wir Schüler zur Verfügung hatten, waren z.B.:

Geocaching, Fahrradtouren, Cheerleading, Stationslauf, Ringen und Kämpfen, Klettern, Yoga, Fußball, Hiphop...

Ein Riesenspaß!

Wir alle suchten uns eine Gruppe aus und dann wurden uns selbstverständlich diese Dinge beigebracht. Jeder Schüler hat etwas dazu gelernt.

Zum Ende hin gab es natürlich die besagte Veranstaltung. Tische wurden draußen aufgebaut und wir haben unsere Kurse vorgestellt.



Eltern und Geschwister waren natürlich herzlich eingeladen. Bei einigen dieser Kurse konnten die Besucher und Schüler aus anderen Kursen die Aktionen selber ausprobieren.

Was gab's noch?

In der Nähe der Schule, auf der Wiese der Burg Wissem, stand ein großes Zelt, dort drin gab es....was?

/y

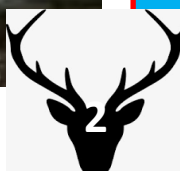
Fotos: R. Ditttrich

Weiter geht's auf der nächsten Seite!



Witzig! Witzig!

„Wie war das Fußballspiel?“ fragt die Mutter. „Es war toll und ich habe zwei Super-Tore geschossen!“ „Wie ist das Spiel ausgefallen?“ „Eins zu eins.“



Was für ein Circus!

Nicht nur das Wetter war heiß!

Eine Woche war die Heimbach-Schule mit einem tollen Projekt beschäftigt: Der Circus war bei uns und wir waren der Circus. Kurz vor den Sommerferien ging's los. Das Team des Kölner Spiel-Circus` übernahm unsere Schule.

Lehrer mussten viel lernen

Unsere Lehrer wurden unterrichtet (sicher auch etwas ungewohnt für sie), um die Schüler zu unterrichten. Vorher gaben sie uns aber einen Beweis ihres Könnens. Haben die Schüler ihre Lehrkräfte jemals so erlebt? Unsere Schule war auf einmal irgendwie anders...



Circus-Atmosphäre pur!

Harte Arbeit

Jonglierer, Akrobaten, Feuerartisten, Fakire und sehr lustige Clowns mussten fit gemacht werden für den großen Auftritt. Tagelang wurde trainiert und geübt, bis alle Nummern saßen.

Auftritt der Artisten

Und dann war es endlich soweit: Ein extra aufgebautes Zelt wie in echt! Ein gespanntes Publikum hatte nicht umsonst gewartet.

Hitzebedingt wurde alles etwas früher gelegt: „Manege frei!“

Applaus!

Unter der routinierten Leitung der Direktoren wurden alle Beteiligten zu Recht heftig beklatscht und bejubelt.

Zwei ausverkaufte Vorstellungen und Fun! Gut gemacht! Bravo!



Alle Fotos von M. Haag

Danke an Herrn Haag für die Fotos.

Circus ist ein Wort aus dem alten Rom. Hat etwas mit „rund“ zu tun, siehe „Zirkel“. Obwohl man den Begriff im Deutschen „Zirkus“ schreibt, bestehen echte Artisten auf der Schreibweise „Circus“.

Wieder was gelernt.

Zugabe?

Fazit: *Alle* hatten Spaß und würden so was gerne nochmal machen. Wann ist es wieder soweit?

Die Artisten und Clowns sind ja immer noch unter uns! *ar*



Großer Andrang

Das Hass-Wort des Monats

...und die Erklärung.

Hofdienst

Es trifft einen wie ein Schicksalsschlag: Der Hausmeister verdonnert Deine Klasse zum Hofdienst (auch Pausendienst genannt)! Man wird mit Eimer und Zange bewaffnet und darf den Müll aufsammeln, den Deine Mitschüler auf dem Pausenhof verstreut haben. Da alle schon mal Hofdienst hatten, stellt sich die Frage, warum manche trotzdem keine Papierkörbe benutzen!!?

Impressum: Da steht drin, wer die Zeitung gemacht hat.

Impressum:

Alina, Ayad, Lya, Niklas (Redaktion für diese Ausgabe), Andreas Richter (Layout, Lektorat und redaktionelle Beratung), Herr Koretz (Organisatorische Unterstützung). Der „Heimbach-Bote“ erscheint ab jetzt mehrmals im Jahr als Schülerzeitung der Realschule am Heimbach in Troisdorf. Der **Heimbach-Bote**!

Witzig! Witzig!

„Was lernst du denn im Karatekurs?“ „Wir zerschlagen Ziegelsteine mit der bloßen Handkante.“ „Wofür braucht man das?“ „Man kann sich zum Beispiel bei einem Überfall wehren.“ „Okay, aber wann wird man denn schon mal von einem Ziegelstein überfallen?“

Wir alle haben sie schon mal gesehen. Die meisten kennen ihre Namen. Doch wer sind die Menschen dahinter? Um dieser Frage nachzugehen, starten wir hier eine hoffentlich spannende Serie:

Was macht eigentlich...?

In dieser Ausgabe:

Unser *Hausmeister Herr Müller*

Das 10-Fragen-Interview!

Ab jetzt schicken wir immer unsere Rasenden Reporter (RR) mit zehn Fragen im Gepäck los, um Antworten zu bekommen!

RR: Danke Herr Müller, dass Sie sich Zeit für uns genommen haben.

Herr Müller: Keine Ursache.

RR: Herr Müller, wie lange arbeiten Sie schon an dieser Schule?

Herr Müller: Seit dem 2. Mai 2010.

RR: Könnten Sie sich vorstellen, als Lehrer zu arbeiten? Wenn ja, in welchem Fach?

Herr Müller: Kann ich mir nicht vorstellen aus dem einfachen Grund, dass manchen Schülern die Schule egal ist, die sind lustlos. Natürlich längst nicht alle. Aber einige haben keine Lust.

RR: Haben Sie immer als Hausmeister gearbeitet?

Herr Müller: Nein, ich habe 1980 eine Ausbildung zum Werkzeugmacher bei der Firma Kautex gemacht, also nicht Hammer und Zange hergestellt, sondern Blasform- und Spritzgussformen für die Kunststoffherstellung. Ab 1989 war ich bei der Firma Fleck im Armaturenbau. Ab 1998 war ich dann Hausmeister an einer Schule in Troisdorf-Bergheim.

RR: Was sind Ihre Aufgaben als Hausmeister unserer Schule?

Herr Müller: Morgens früh mache ich erst mal meinen Rundgang und schaue, ob z.B. nachts eingebrochen wurde oder etwas beschädigt wurde, Stichwort Vandalismus. Außerdem muss ich mich um die Heizungsanlage kümmern, die schon recht alt ist. Ihr sollt im Winter doch nicht frieren! Dann kommen schon die Lehrer mit ihren Klagen

über kaputte Türen usw., ich kümmere mich um die Einteilung des Hofdiensts. Ich betreue die Schließanlage, also alles, was mit Schlössern zu tun hat. Dann Reparaturen der Schäden, die Schüler verursacht haben (und die gibt's reichlich!). Es folgen Botengänge zum Rathaus, wo die Schulpost (Schulamt, Jugendamt usw.) abgeholt werden muss. Nach Schulschluss mache ich wieder einen Rundgang, mache das Licht aus und schließe alles ab.

RR: Haben Sie in den Ferien frei?

Herr Müller: Ich habe 30 Tage Urlaub im Jahr, also habe ich längst nicht die ganzen Ferien frei. Aber in den Ferien habe ich freie Bahn für größere Projekte, weil dann keine Schüler und Lehrer da sind.

RR: Was machen Sie nach der Schule?

Herr Müller: Ich kümmere mich um meine Familie oder gehe meinem Hobby nach.

RR: Ist das hier Ihr Traumberuf?

Herr Müller: Ich sage ja, weil ich anderen Menschen immer gerne geholfen habe. Ich habe meine Leidenschaft zum Beruf gemacht.

RR: Was mögen Sie an Ihrer Arbeit nicht?

Herr Müller: Natürlich Schüler, die mutwillig Sachen zerstören. Seifenspenden neu aufgehängt? Eine Woche später wieder kaputt! Verstopfte Toiletten, defekte Schalter und, und, und...

RR: Erinnern Sie sich noch an Ihren Hausmeister, als Sie Schüler waren?

Herr Müller: Ja, selbst an den von der Grundschule. Der war etwas strenger und wir hatten Respekt. Den Hausmeister der weiterführenden Schule habe ich 25 Jahre später zufällig im Urlaub getroffen und er hat mich tatsächlich wiedererkannt!

RR: Letzte Frage: Dürfen Sie auf die Mädchentoilette, wenn es da Probleme gibt?

Herr Müller: Darf ich, aber nur in Beglei-



Foto: ar

Steckbrief

Name: Richard Müller

Geburtsort: Bonn

Kinder: Drei

Hobby: Weit wandern (ab 100 km!)

Lieblingsmusik: Rock, Klassik, Jazz, Blues

tung einer weiblichen erwachsenen Person. Damit ich vor falschen Anschuldigungen geschützt bin.

RR: Herr Müller, der *Heimback-Bote* dankt Ihnen für dieses sehr interessante Gespräch.

Der Redaktion liegt eine Liste vor, auf der alle Pflichten unseres Hausmeisters draufstehen.

Lest weiter auf Seite 5!

Das Interview führten Ayad und Niklas

Blitzbirnen-Challenge



Du hast 10 Sekunden! Rechne ohne Taschenrechner: Das Doppelte der Hälfte von 301 564 719. Na, hat's geblitzt?

Witzig! Witzig!

Eine Schildkröte wird von zwei Schnecken ausgeraubt. Auf der Polizeistation wird sie gefragt: „Können Sie den Überfall genauer schildern?“ „Nein, leider nicht“, seufzt die Schildkröte, „es ging alles so schnell!“

Was ist das?

Näher ran!

Vandalismus!

Vandalismus ist ein anderes Wort für die absichtliche und sinnlose Beschädigung oder Zerstörung von Gegenständen oder Gebäuden.

Das kann ein eingeschmissenes Fenster, eine eingetretene Tür, eine beschmierte Wand, absichtlich verstopfte Toiletten oder abgebrochene Seifenspender bedeuten.

Diese Beschädigungen können schnell sehr teuer werden!



Bei einem eingeworfenen Fenster zum Beispiel kommen ein paar Hundert Euro Kosten zusammen: Ein neues Fenster muss gekauft werden und ein Handwerker kriegt Lohn für die Reparatur. Eine beschmierte oder mit Graffiti besprühte Wand muss neu gestrichen werden. Auch das kostet Geld!

Und wer bezahlt das?

Der Täter? Der „Staat“? Alle?

Aber das ist ja noch nicht alles!

Ist etwas kaputt oder schmutzig, sieht das nicht schön aus. Man ist sauer, hat ein schlechtes Gefühl und fühlt sich unwohl. Im schlimmsten Fall werden andere Menschen ermuntert, ebenfalls solche Dinge zu tun. Man spricht dann von **Nachahmung**. (=Nachmachen „Trittbrettfahrer“, „ich mach das auch“).

Wenn sowieso alles kaputt und dreckig ist, braucht man sich selber auch nicht mehr benehmen. Was soll's?

Warum?

Jeder vernünftige Mensch weiß, dass man so etwas einfach nicht tun soll. Auch den Tätern ist klar, dass sie gegen die Regeln verstoßen. Sie wissen, das ist

Fotos: stock=Beispielfotos aus dem Netz



etwas Schlechtes.

Auch bei uns!

Auch an unserer Schule gibt es immer wieder **Vandalismus**. Wo seht ihr so was?

Aber warum tut jemand so was? Was ist der Grund? Habt Ihr vielleicht eine Erklärung? Eure Meinung?!



Das große Lehrer-Sammelalbum!

Herr: T. Tembe, Englisch, Geschichte, Philosophie

Forces: Vokabeltests, „Three Questions“, bonus vocabulary, Dr. Pepper.

Verteidigung: Humor 10+*

Wiedererkennungswert: 10+*

Lieben die Schüler ihn? Wenn nicht, selber schuld.

Wahlspruch: Mind your own business!

Gesamturteil: 15* von 10*.

Aufgabe: Bonusvokabeln

Bis: Mittwoch



Teil 1

Ausdrucken, ausschneiden, sammeln!

Suchbild

**Kennt Ihr Eure Schule?
Wo haben wir dieses Foto geknipst?**



Foto: ar

Wohin nach der Schule?

Kostenlose Angebote in Troisdorf

Man braucht nicht immer viel Geld auszugeben, um Spaß zu haben! Hier zwei Tipps:

Abenteuerspielplatz Friedrich-Wilhelms-Hütte

Für alle von 6-16 Jahren

Montags bis Freitag von 14-18 Uhr. Jeden ersten Samstag im Monat auch von 12-16 Uhr.

Budenbauen, Esel, Ziegen, Internet, Trecker, Spielverleih und alles, was Spaß macht.

Lahnstraße 16, Telefon 02241 80 44 44

www.abenteuerspielplatz-troisdorf.de

Eine echte Empfehlung!!

Bauhaus - Haus der offenen Tür

Für Jugendliche von 12-? Jahren (es gibt auch Angebote für Jüngere).

Montag bis Mittwoch und Freitag von 14-20 Uhr.

Kegeln, Turniere, Kunst, Grillen, Mädeltreff, Chillen, Leute treffen...

Pfarrer-Kenntemich-Platz 29
02241 71096

Probiert es mal aus!!

HIER ist Platz, falls Du mal was aufschreiben musst.

Näher ran!

Kaugummis im Unterricht? Bitte!

Eine begründete Meinung dazu

Es gibt eine Studie aus Japan, deren Aufbau relativ einfach zu erklären ist: Studierende wurden in drei Gruppen



aufgeteilt. Gruppe eins kaute Kaugummi, Gruppe zwei machte nur Kaubewegungen und Gruppe drei kaute gar nicht.

Die aufgeteilten Studierenden mussten sich 25 Minuten lang Aufmerksamkeits- und Gedächtnistests unterziehen.

Nach dem Auswerten der Testergebnisse stellten die Forscher fest, dass Gruppe eins, also die Kaugummi-Kauer, ein bis zu 35% besseres Ergebnis erreicht hatten als die anderen Gruppen.

Fast 40% der 14-49jährigen sind davon fest überzeugt dass Kaugummikauen die Konzentration fördert.

Was man noch nicht weiß ist, woran das liegt. Eine Erklärung: Es entsteht eine höhere Pulsfrequenz, was zu einer besseren Durchblutung des Gehirns führt.

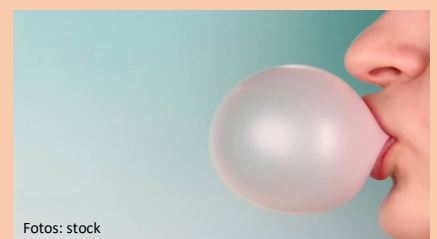
Auch könnte es durch die Kieferbewegungen zu einer erhöhten Insulinproduktion* kommen, was wiederum eine positive Wirkung auf den Hippocampus hat. Der Hippocampus ist in unserem Gehirn doppelt vorhanden und ist unter anderem für unser Gedächtnis zuständig. Dort wird „entschieden“, was wir uns dauerhaft merken oder nur bis nächste Woche oder die nächsten zehn Sekunden.

ly

*Insulin: Ein Stoff, der für die Funktionen unseres Körpers wichtig ist.

Was denkt Ihr? Könntet Ihr Euch vorstellen, dass Kaugummi-Kauen konzentrationsfördernd ist? Oder wollen die uns nur Kaugummis verkaufen?

Gebt uns ein Feedback.



Fotos: stock

Blitzbirnen-Challenge

Zuerst auf allen vieren, dann auf zwei Beinen und am Schluss auf dreien. Wer kann das sein? Na, hat's geblitzt?



Witzig! Witzig!

Matheunterricht. Die Lehrerin: „80 Prozent dieser Klasse bekommt eine Fünf in Mathe!“ Darauf Dario: „So viele sind wir doch gar nicht!“

Lange ist's her!

So sah unsere Schule mal aus.

Wir wissen nicht, wann dieses Foto aus einem Flugzeug heraus gemacht wurde, aber wir schätzen, dass das mindestens 50 Jahre her ist.

Pilot und Fotograf unbekannt



Das große Lehrer-Sammelalbum!

Frau : C. Strack, Mathelehrerin

Forces: Mathe, Rechnen, Textil

Verteidigung: macht sie selber, +10*

Wiedererkennungswert:: 10+*

Lieben die Schüler sie? Aber sicher!

Wahlspruch: „Wer hat das jetzt noch nicht verstanden?“

Gesamturteil: 15* von 10*

Aufgabe: Alles zusammenrechnen.

Bis: Mittwoch!

Ausdrucken, ausschneiden, sammeln!

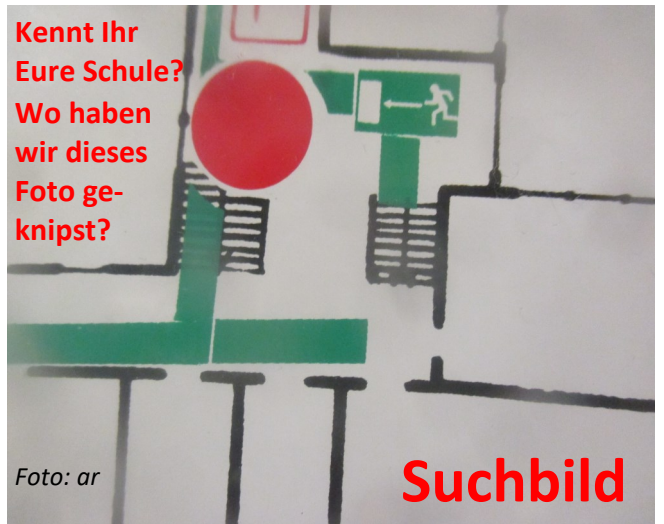


Teil 2

Kennt Ihr
Eure Schule?
Wo haben
wir dieses
Foto ge-
knipst?

Foto: ar

Suchbild



Blitzbirnen-Challenge

Es ist nicht Dein Bruder und nicht Deine Schwester
- aber trotzdem ein Kind Deines Vaters. Wer ist
das? Na, hat's geblitzt?



Witzig! Witzig!

Wütend wird der Schiedsrichter nach dem Fußballspiel gefragt: „Wie heißt eigentlich ihr Hund?“ „Hund? Ich habe doch keinen Hund!“ „Schlimm, schlimm. So blind und keinen Hund!“

Seite acht!

Hier wird's albern.

Die erfundene Reportage

UFO-Landung auf dem Schulhof!

Troisdorf (Eigener Bericht)

Weitgehend unbemerkt von Bürgern, Schülern und Lehrern gab es letzte Woche Dienstag einen mysteriösen Vorfall auf dem Hof der Heimbach-Realschule. Zwei Stunden vor Schulbeginn bemerkte der Hausmeister Müller blinkende und strahlende Lichter im Frühnebel.

Wesen!

Die herbeigerufene Schulsekretärin Frau Eich ergänzte später: „Eine große silberne Scheibe landete beim Segel. Eine Luke öffnete sich. Orange Wesen mit drei Beinen erschienen und sahen sich auf dem Schulhof um. Ich wollte schon Polizei und Feuerwehr alarmieren! Die Außerirdischen– und das waren sie für mich– begannen damit, technische Geräte zu verteilen.“

Durchgegriffen!

„Da war bei mir endgültig Schluss“, berichtete Müller, „ich renne den Leuten ständig hinterher, damit sie den Schulhof sauber lassen, und dann so was! Denen habe ich aber was erzählt! Die haben ihr Zeug schleunigst wieder eingeladen und sind verduftet. Die kommen sicher nicht wieder.“ Frau Eich meinte dazu: „Wir haben hier schon genug zu tun.“ Eine Stellungnahme des Schuldirektors steht noch aus.

RR

Die neuen Fake-News



Da die Rundturnhalle am Elsenplatz eckig gemacht wird, findet der Sportunterricht vorübergehend im Raum C 023 statt.

Niemand ist es gewesen! Neuigkeiten von der großen Toilettenüberschwemmung jetzt auf Twitter: #flush

Der Alligator, der mehrere Kinder aus den sechsten Klassen gefressen hat, ist vom Hausmeister Müller am Teich der Burg Wissem gefangen worden. Uff!

Unter allen Einsendern wurde nichts verlost.

Wir bitten P. (Name geändert) in Zukunft nicht mehr den Chemie-Raum in die Luft zu sprengen. Danke.

Wer „A“ sagt, muss auch „B“ sagen und eine Gerade mit dem Geodreieck da durch ziehen.

Wer kein Pausenbrot hat, wird von seinen Eltern nicht geliebt.

Ein bekannter Französisch-Lehrer spricht heimlich Englisch!

Handy kaputt? Heul doch!

Die Armen! Eine komplette Klasse (7h) hat sich auf der Suche zum Vertretungsunterricht hoffnungslos verirrt. Polizei und Bundeswehr wurden alarmiert. Wir sind gespannt. Ob die gefunden werden?

Die Schule wird in Absprache mit den Behörden im nächsten Halbjahr ins Phantasialand verlegt. Grund dafür sind Bauarbeiten. Wir danken für Euer Verständnis. Pommes müsst Ihr selber zahlen.

Na, ist Dir langweilig? Dann male dieses Feld lila aus!

Zitat: „Guck Fehler!“

Fakt ist, dass 95% aller Filme, die in Vertretungsstunden oder vor den Ferien gezeigt werden, nicht zu Ende geguckt werden. Oder 98%?

Witzig! Witzig!

„Mami, ich geh` heute nicht zur Schule. Die Lehrer mobben mich, der Hausmeister verachtet mich und die Schüler machen sich ständig über mich lustig!“ „Aber Junge, du musst zur Schule gehen, du bist doch der Direktor!“

Bill Runaway ist der schlechteste Schüler der Schule!

Er kommt immer zu spät. Seine Lehrer brauchen psychologische Hilfe. (Zeichnet Ihr Comics oder Mangas? Her damit!)

